

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **8 (1922)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 29. Jahrgang.

<p>Sür die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Croglar, Prof., Luzern, Billenstr. 14 21.66 Telephon 21.66</p>	<p>Beilagen zur Schweizer-Schule: Volksschule — Mittelschule Die Lehrerin</p>
<p>Druck und Versand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln</p>	<p>Insertatenannahme: Publicitas Luzern Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft</p>
<p>Jahrespreis Fr. 10.— — bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Chex IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).</p>	<p>Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.</p>
<p>Inhalt: Papst Benedikt XV. — Die Methode des ersten Rechenunterrichtes im Lichte des phylogenetischen Parallelismus. — Hatte es unrecht? — Katholische Schweizerdichter. — Allerlei aus der Astenmappe. — Krankentasse. — Schulnachrichten. — Bücherchau. — Preßfonds. — Sammlung für Wien. — Lehrerzimmer. — Inserate. Beilage: Volksschule Nr. 2.</p>	



Papst Benedikt XV.

Die Welt steht in tiefster Trauer. Unser Heilige Vater, der grosse Friedenspapst Benedikt XV., hat am 22. Januar nach kaum 5-tägiger Krankheit seine Seele Gott dem Allmächtigen zurückgegeben.

Geboren am 21. Nov. 1854 in Genua, wurde Giacomo della Chiesa im Jahre 1907 Erzbischof von Bologna; am 25. Mai 1914 erhielt er die Kardinalswürde.

Am 3. Sept. 1914 (am vierten Tage des Konklave) wählte ihn das Kardinalskollegium als Nachfolger Pius X., des heiligmässigen Priesters auf dem Stuhle Petri. — Was Benedikt XV. seit diesen Tagen an unermüdlicher Arbeit im Dienste Gottes und seiner hl. Kirche, für den Völkerfrieden, in der Sorge um die Kriegsoffer und die in Not geratenen Völker, für die Erziehung des ganzen Menschengeschlechtes geleistet, das weiss nur Gott allein. Und Gott wird ihm dafür die Krone des ewigen Lebens verleihen.

Wir aber wollen in dankbarer Liebe des grossen Friedenspapstes gedenken und geloben der hl. Kirche und ihrem Oberhaupte aufs neue unsere unverbrüchliche Treue und Hingebung.